

Stellungnahme der UWG

„Keine Angst vor der Höhe – Keine Angst vor dem 5. Geschoss“

(Quelle Zitat: Prof. Otto Gaßner, UWG)

Es gibt aktuell zwei Bauvorhaben, die auch innerhalb der UWG diskutiert wurden. Das Vorhaben Museumsquartier und die Starnberger Au. Zwei völlig unterschiedliche Vorhaben, zwei völlig unterschiedliche Plätze in Starnberg, beide haben eins gemein: beide sind prägend in ihrer Geschichte und beide haben viel Potential für die Zukunft von Starnberg. Die Au - das Gebäude gut 150 Jahre alt, kein Denkmalschutz, ein wirtschaftlicher Betrieb ist heute nicht mehr möglich. Das zukünftige Museumsquartier, eine gewesene Tankstelle, dann Heimat von Linos Pizza Drive und vor allem Parkplatz direkt am See.

Im **Museumsquartier** wurde ein vorhabenbezogener Bebauungsplan, dessen Verfahren durch die Auslagerung vieler Schritte an externe Büros – finanziert durch den Bauwerber - auf unter 10 Monate deutlich verkürzt werden konnte. Im Ergebnis nach einem Wettbewerb, Gebäude mit Höhen von drei, vier und vier plus (Dach-)Geschoss. Das ganze auf einem Sockel für die Tiefgarage. Daraus ergibt sich eine 5-geschossige Ansicht vom Bahnhof aus - richtig. Auch das Gebäude Possenhofener Str. 1 hat vom Bahnhof aus gesehen auf Grund der Höhenunterschiede 5 Vollgeschosse. Auch die UWG sieht in diesem Vorhaben einen städtebaulichen Gewinn für Starnberg.

In der **Starnberger Au** ist der Bestand nicht zukunftsfähig, es sind mehr als 4000m² Fläche mitten in der Stadt frei. Nördlich liegen einige Gewerbeflächen, direkt daneben der (nicht mehr genutzte) Biergarten und in Richtung Norden gegenüber der B2 unser mehrstöckiges Hochhaus. Das Ziel für diesen Standort ist klar – Nachverdichtung und Erhalt des Biergartens mit seinen Bäumen. Der erste Vorbescheid im März diesen Jahres nach §34 (sprich Umgebungsbebauung) wurde mit 4 Geschossen genehmigt – aus Sicht der UWG städtebaulich ein wenig fad. Der neue Vorbescheid mit drei Gebäuden mit vier Vollgeschossen und einem halben 5. Geschoss (!) sowie der Gastro daneben mit einem ausgebauten Satteldach (sprich 2 Geschossen) ist aus Sicht der UWG deutlich ansprechender.

Um unsere Zweite Bürgermeisterin zu zitieren: „*Wir leben ja nicht mehr im letzten Jahrhundert und wir können nicht ignorieren, dass wir im Speckgürtel von München leben.*“ Wenn Starnberg wachsen soll, geht das entweder in die Fläche – nur wo gibt es die noch im größeren Stil - oder wir gehen in die Höhe. Nur dann werden wir wieder Wohneigentum für (fast) jeden Geldbeutel schaffen können.

Kein Wachstum bedeutet mittel- bis langfristig nur noch hohe Mieten und für die meisten nicht mehr erschwingliches Eigentum. Das ist nicht das Ziel der UWG für die Stadt Starnberg.

**Wir dürfen und sollten keine Angst vor der Höhe
oder einem 5. Geschoss in der Innenstadt von Starnberg haben!**